

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 80

Dienstag den 5. Juli 1892.

61. Jahrg.

Abgabebelastung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirk der Postämter 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betr. die Gerichtsferien.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienferien Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Ferienfächer sind:

- 1) Strafsachen;
  - 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
  - 3) Miet- und Pachtverhältnisse;
  - 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benützung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen;
  - 5) Wechseln;
  - 6) Kaufsachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.
- Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienfächer bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungs- und Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.
- Den 2. Juli 1892.

Oberamtsrichter W i d e r.

## Bekanntmachung.

In Großspach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

R. Oberamt.  
Frommhold, stv. Amtm.

## Erledigte Straßenwärtersstelle.

An der Staatsstraße Nr. 17 von Großspach bis Strümpfelbach gegen Oppenweyer ist der 2604 m lange Bezirk eines Straßenwärters mit dem Wohnort in Großspach wieder zu besetzen. Der Gehalt beträgt einschließlich des Wohnungsgeldzuschusses und Gehaltsgeldes jährlich 570 M. Die Bewerber haben ihre schriftlichen Meldungen, denen ein gemeinderätliches Vermögens-, Familien- und Prüfungszeugnis, sowie etwaiger Militärpaß samt dem Führungsausschuss anzuschließen sind, binnen 14 Tagen der unterzeichneten Stelle hier einzureichen.

Ludwigsburg, den 30. Juni 1892.

R. Straßenbauinspektion.  
K e u f f e r.

## Sulzbach a. M., Gerichtsbezirks Backnang.

In der Verlassenschaftsloge der am 1. August 1847 geborenen Luise Karoline Künzler, ledigen Wäckerin von Sulzbach, Tochter der Karoline Luise geb. Künzler, nummernreichen Ehefrau des Baptistenspredigers Johann Christian Frick in Heilbronn, ist der bis jetzt nicht ermittelte natürliche Vater der Erblasserin zu Metel des Nachlasses erbberichtig. An denselben ergeht zu Folge Beschlusses der Teilungsbehörde vom 1. d. Mts. die Aufforderung, binnen der Frist von fünf und vierzig Tagen seine Erbsprüche hier geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls auf ihn bei der Verteilung des Nachlasses eine Rücksicht nicht genommen würde.

Für die Teilungsbehörde:  
Murrhardt, 2. Juli 1892.  
R. Amtsnotariat. G a u p p.

## Backnang. Aufforderung an Gewerbetreibende etc.

Unter Hinweisung auf den oberamtl. Erlaß vom 2. Juni d. J. im Murrthalboten Nr. 66 werden insbesondere die Gewerbetreibenden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß am 4., 5., 6. und 7. Juli eine freiwillige Prüfung der Waage, Gewichte und Wagen durch den Gemeindevorsteher M a i e r in Schornbach im Wackerhaus auf dem Marktplatz auf Kosten der Amtskorporation stattfindet, wobei wegen Mängeln, die sich bei der Prüfung ihrer Meßwerkzeuge ergeben, weder ein Strafverfahren noch eine Konfiskation erfolgt, daß aber gegen diejenigen, welche bei der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden polizeilichen Visitation mit vorgeschriebenen Waagen, Gewichten und Wagen betroffen werden, mit Strafe bezw. Konfiskation vorgegangen werde, so daß es im Interesse jedes Gewerbetreibenden gelegen ist, heuer seine Meßwerkzeuge prüfen zu lassen.

Den 4. Juli 1892. Stadthaltergeheimrat. G o d.

## Backnang. Güter-Verkauf.

Abam Sieber, Sackträger hier bringt am Mittwoch den 6. Juli, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus legatim zum Verkauf: 20 a 17 qm Acker im Benzwasen, neben David Kummerer und Karl Holzwarth, mit Roggen und Weizen. Ant. 180 M. p. Viertel. 15 a 15 qm am Allersbacherweg, neben Schäfer Wägler u. Sonnenwirt Koch, mit Acker und Kartoffeln. Ant. 140 M. 19 a 02 qm im Benzwasen, neben Jakob Wägler und Fr. Demiguss von da, mit Weizen und Kartoffeln. Ant. 170 M.

## Backnang. Haus-Verkauf.

Schreiner Friedr. Schönbauer bringt am Mittwoch, 6. Juli vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus zur Versteigerung: Ein 1100 qm Wohnhaus u. Bretterschuppen im Zwischengäßchen, 1 a 15 qm Bauplatz dabei, 12 a 20 qm Acker in der vordern Claus. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friederich.

Michelau, Odr. Unterschlachtbach (Odr. Weizheim) ist am 29. Juni ein Wohn- und Wohnomnibusgebäude abgebrannt; Entstehungsurache Blitzschlag.

Berlin, 30. Juni. Das Komitee für die Errichtung eines Denkmals der Kaiserin Augusta beschloß in seiner heutigen Sitzung, eine auf 5 Millionen beschränkte Konkurrenz auszuschreiben. Bei den Entwürfen sind als Hintergrund des Denkmals gärtnerische Anlagen vorgesehen. Das Ergebnis der Sammlungen beträgt 141 000 M., die in Prozent. Konfession angelegt sind.

Berlin, 30. Juni. Dem „Tageblatt“ wird aus Sanftor gemeldet, daß die Klimastation, die die Peters errichtet hatte, infolge der Niederlage der Bülow'schen Expedition aufgegeben sei, und daß der Vorkampf des Chefs Johannes nach Klimastation auf Schwierigkeiten stoße, weil der Häuptling Simboba von Manabe eine feindselige Haltung einnimmt.

Paris, 30. Juni. Einer Note des „Temps“ zufolge würden die zuständigen Minister demnächst im Ministerrat das Projekt einer voraussichtlich im Jahre 1900 in Paris zu veranstaltenden Weltausstellung zur Sprache bringen.

Madrid, 1. Juli. Nachrichten aus Tanger zufolge fand in der Nähe von Anghra ein blutiger Kampf zwischen den marokkanischen Truppen und den ausländischen Kabylen statt. Die Truppen wurden geschlagen, verloren 70 Mann und mußten sich nach Tanger zurückziehen. Die Lage in Marokko ist sehr bedenklich.

Oslo, 1. Juli. Die Nacht „Kaiseradler“, welche vorgestern abend 6 Uhr Kiel bei Regen und Westwind verlassen hatte, hat gestern abend 6 Uhr 55 wegen ungünstiger Witterung und Nordostwind auf der hiesigen Höhe unter Gewitter aufgegeben. In Nord ist alles wohl. Das Wetter läßt sich auf. Die Weiterfahrt nach Bergen ist für heute vormittag in Aussicht genommen.

Philadelphia, 25. Juni. Bei Harrisburg hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Gerade als auf dem Harrisburger Bahnhof, wo rangiert wurde, der erste Teil des Zuges die Fahrt fortsetzen wollte, fuhr der zweite Teil in denselben hinein. An der Stelle macht die Bahn eine scharfe Kurve, so daß der Lokomotivführer des noch nachfolgenden Zuges die Gefahr nicht rechtzeitig genug erkennen konnte. Eine furchtbare Schreckensscene folgte. Das Geschrei der Verwundeten durchdrang die Luft. Mehr Personen wurden auf der Stelle getötet. 18 Fahrgäste wurden in das Hospital in Harrisburg gebracht. Die Zahl der Verwundeten beträgt 50. Für das Unglück wird der 22jährige Signalist Seltun verantwortlich gemacht, der dem zweiten Zug kein Zeichen gab. Derselbe hat auch schon seine Schuld zugegeben und ist bereits in Haft. Das Bewußtsein seiner Schuld hat ihn dem Irrenhaus nahe gebracht.

Frankfurt a. M., 1. Juli. Heute vormittag wurde ein Verhör des Bankgeheimes von Gebrüder Wolff am Sögelhaus auf der Treppe des Bankhauses von zwei Männern übergreifen, die augenblicklich wußten, daß der Verhör jedoch auf der hiesigen Reichsbankhauptstelle einen Betrag von angeblich 150 000 M. einzuheben hatte. Die Räuber entflohen mit dem Gelde, doch wurde einer seiner Genossen und die geraubte Summe vorgefunden.

Dortmund, 30. Juni. Ein von Hamm kommender Personenzug fuhr in eine in demselben Augenblick entgleisende Maschine eines Güterzugs; zwei Beamte wurden schwer, zwei leicht, die Passagiere wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist groß.

Mannheim, 1. Juli. In der vergangenen Nacht ist die große zur Aufhebung fertiger Maschinen dienende Halle der Lang'schen Maschinenfabrik völlig abgebrannt; nur die Schule und die Kapelle sind erhalten.

Ceesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph hat in einem Handschreiben an den Statthalter von Mähren seinen kaiserlichen Dank ausgesprochen für den herzlichen, festlichen

Empfang und die Kundgebungen der Treue und der Anhänglichkeit an den Kaiser und das Herrscherhaus; gleichzeitig giebt der Kaiser dem Wunsch Ausdruck, daß eintätiges Zusammenwirken, Fleiß und eifrige Arbeit auch fernherhin das Wohl des Landes und dessen Hauptstadt fördern möge.

Frankreich. Paris, 30. Juni. Einer Note des „Temps“ zufolge würden die zuständigen Minister demnächst im Ministerrat das Projekt einer voraussichtlich im Jahre 1900 in Paris zu veranstaltenden Weltausstellung zur Sprache bringen.

Spanien. Madrid, 1. Juli. Nachrichten aus Tanger zufolge fand in der Nähe von Anghra ein blutiger Kampf zwischen den marokkanischen Truppen und den ausländischen Kabylen statt. Die Truppen wurden geschlagen, verloren 70 Mann und mußten sich nach Tanger zurückziehen. Die Lage in Marokko ist sehr bedenklich.

Schweden u. Norwegen. Göteborg, 1. Juli. Die Nacht „Kaiseradler“, welche vorgestern abend 6 Uhr Kiel bei Regen und Westwind verlassen hatte, hat gestern abend 6 Uhr 55 wegen ungünstiger Witterung und Nordostwind auf der hiesigen Höhe unter Gewitter aufgegeben. In Nord ist alles wohl. Das Wetter läßt sich auf. Die Weiterfahrt nach Bergen ist für heute vormittag in Aussicht genommen.

Nordamerika. Philadelphia, 25. Juni. Bei Harrisburg hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Gerade als auf dem Harrisburger Bahnhof, wo rangiert wurde, der erste Teil des Zuges die Fahrt fortsetzen wollte, fuhr der zweite Teil in denselben hinein. An der Stelle macht die Bahn eine scharfe Kurve, so daß der Lokomotivführer des noch nachfolgenden Zuges die Gefahr nicht rechtzeitig genug erkennen konnte. Eine furchtbare Schreckensscene folgte. Das Geschrei der Verwundeten durchdrang die Luft. Mehr Personen wurden auf der Stelle getötet. 18 Fahrgäste wurden in das Hospital in Harrisburg gebracht. Die Zahl der Verwundeten beträgt 50. Für das Unglück wird der 22jährige Signalist Seltun verantwortlich gemacht, der dem zweiten Zug kein Zeichen gab. Derselbe hat auch schon seine Schuld zugegeben und ist bereits in Haft. Das Bewußtsein seiner Schuld hat ihn dem Irrenhaus nahe gebracht.

Chile. Die chilenische Regierung hat zur Förderung der Einwanderung für 1892 einen Kredit von 100 000 Doll. bewilligt. Da sie hauptsächlich zwei entlegene Provinzen, Magellan und Feuerland, besiedeln will, so sind deutsche Auswanderungslustige davor zu warnen. Auch in Chile selbst sind gegenwärtig die Verhältnisse nicht verlockend. Infolge des entwerteten Papiergeldes sind die Löhne gering. Vielfach ist auch eine Abneigung der Chilenen gegen solche Einwanderer hervorgetreten, welche durch Arbeit und Fleiß Ersparnisse machen.

Verchiedenes. Ein Scherzwort des Kaisers. Die Musikkapelle des preussischen Garde-Kürassier-Regiments ist vor einiger Zeit auf speziellen Wunsch des Kaisers mit italienischen Blasinstrumenten ausgerüstet worden. Während dies besprochen wurde, machte ein hoher Offizier mit dem Daumen und Zeigefinger der rechten Hand eine Bewegung, deren Bedeutung allgemein bekannt ist und sich auf das Zahlen bezog. Der Kaiser hatte die

ten mit der Kraft der Verzweiflung gegen das entsetzte Element, dem sie entschieden unterliegen mußten, wenn nicht anderweitige Hilfe kam.

„Der sie nur sein mögen!“ murmelte Tom mit gepreßter Stimme. „Na mag's sein wer es will, hier tut Hilfe not und ein Schnitz, wer nicht das Leuchterste zur Rettung thut!“ Mit diesen Worten änderte er mit einem Griff die Stellung des Segels, packte, sich im Boote aufrichtend, das lange, schwere eisenschlagene Ruder mit beiden Händen und drängte mit Riesenkraft das in seinen Fugen ätzende und köhnende Boot durch die schäumenden und brüllenden Wogen, die ihn mit ihrem weißspritzenden Schaume durchdrängten.

„Barmherziger Gott“, schrie er jetzt, in die Höhe gelangt, laut auf: „Kathi, Vater Claus, Ihr seid! Laßt nicht nach, haltet aus, ich helfe Euch, oder gehe mit Euch zu Grunde!“ Seine Stimme verhallte im Sturme; aber mit übermenschlicher Kraft trieb er sein Boot mit ein Paar Stößen hinein in den heulenden und köhnenden Wasserwall, der seinen Gesicht hoch an den Felsen emporstrebte.

„Achtung! Aufgepaßt!“ schrie er mit der ganzen Kraft seiner Stimme durch den Donner der Brandung, während er mit der Linken das Ruder führend mit der Rechten ein langes Rottau, an dessen Ende eine Bleifugel befestigt war, und das sich stets in jedem Boote befindet, zum Wurfe schwenkte. Das Tau flog. Ein gräßlich banger Moment. Doch der Sturm war mächtiger, er jagte das Tau fest gefügt hatte, ließ Tom das Ruder los und packte das Seil, an welchem das Leben von drei Menschen hing, mit einer Kraft, wie sie nur die Todesangst verleihen kann, um nicht aus seinem Boote herausgerissen zu werden, mit dem

linken Fuße fest gegen den Bootrand stemmend. Ein mächtiger Ruck und Tom zog, da die Wogen sein Boot von selbst wieder zurückschleuderten, das Boot des alten Claus aus dem tobenden Wasserfessel und hinter sich her der Strommündung zu.

Keines von den Dreien sprach ein Wort, denn die Aufregung und Anstrengung war zu groß und noch waren sie, das wußten sie wohl, noch lange nicht außer Gefahr, denn sie mußten ihr Augenmerk darauf richten, sich stets auf hohem Wasser zu halten und der Klippe nicht zu nahe zu kommen.

Einen harten Kampf noch hatten sie an der Mündung des Stromes zu bestehen, in welche sich die Wogen mit aller Wucht hineinwarfen. Aber auch dieses Letzte und Gefährlichste ward glücklich überwunden und endlich schwammen die Boote auf den, wenn auch hochgehenden, so doch ungefährlichen Wellen des Stromes. Doch jetzt verließen auch die Kräfte vollends die vor Angst und Anstrengung halbtole Kathi und ohnmächtig wollte sie eben hinfallen, als Tom, der sein Boot dicht an das des alten Claus gedrängt hatte, dies bemerkend, mit einem Sage in dasselbe sprang und die Sinkende mit seinem Arme aufhieb. Claus hielt Tom's Boot an der Klippe fest und Tom mit der Linken sein geliebtes Mädchen haltend, mit der Rechten das Ruder führend, lenkte die beiden Boote bis zur Bucht unter dem beherrschenden Moosbügel.

Während der alte Claus die Boote festband, eilte Tom, seine Kathi, welche wieder zu sich gekommen war und ihr Auge auf Tom, ihren Retter, mit dem Ausbrüche der unaussprechlichen Liebe gefestigt hielt, wie ein Kind auf den starken Armen tragend und mit vor Seligkeit und Wonne strahlendem Blicke betrachtend, auf das Haus des alten Claus zu, wo er der aufrichtigsten Mutter, die mit der größten Besorgnis bereits auf das Unwetter geblickt hatte, unverzüglich das köstliche Kleinod in die Hände legte. (Fortsetzung folgt.)

## Tom und Kathi.

(Fortsetzung.) „Doh“, jagte Tom, der erst jetzt darauf aufmerksam wurde und, sein Boot mit kräftigem Ruck wendend, das Segel stellte, „das wird ja einen recht niedlichen Sturm geben! Da wollen wir nur machen, daß wir an Ort und Stelle kommen, bevor das Wetter mit seiner ganzen Gewalt hereinbricht, sonst könnte es wohl der Nachschall von Voo hier übel bekommen!“ Mit diesen Worten trieb er, nachdem er das Segel gestellt, in welches der heftiger werdende Wind schon mit aller Gewalt hineinblies, so daß sich der kleine Mast unter der Wucht beugte und das Boot sich ganz auf die Seite legte, das Fahrzeug mit gleichmäßigen kräftigen Ruderhieben vorwärts, so daß es pfeilschnell durch die immer höher gehenden Wogen der Mündung der Elbe zuhosp.

In kurzer Zeit war er bereits in der Nähe des Eingangs an der Stelle angelangt, wo die See einen tiefen Einschnitt in die Klippe gemacht hatte, welcher wegen der steil aufragenden Kreidefelsen unter dem Namen „Kreidebucht“ allen Schiffen bekannt war.

Es war in der Kreidebucht stets ein ausgezeichneter Fischgrund, so daß dieselbe von den Fischern bei ruhigem Wetter stets mit dem größten Erfolge benutzt wurde. Jedoch war dieselbe bei unruhiger See wiederum äußerst gefährlich, weil in ihr zwei Gegenströmungen einander trafen und dadurch einen Strudel bildeten, welcher dem in seinen Bereich kommenden Fischersbooten Verderben brachte.

„Was ist das!“ Ein Boot jetzt in der Kreidebucht! Die Unglücklichen, sie sind verloren!“ rief pfeilschnell während sein Auge starr auf die Kreidebucht gefest war.

In der That kämpfte darin ein Boot gegen die andringenden Wogen, die ihm den Ausgang versperrten und dasselbe an die Felsen zu schleudern und daran zu zerbrechen drohten. Die beiden Personen darin arbeiteten

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

## Abonnement für III. bez. IV. Quartal

Unser verehrlichen Leser bitten wir das Murrthalboten mit nun Anal. Erscheinen in der Woche und den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung weiterer Unterbrechung in Bezug alsbald bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

## Die Redaktion.

Ludwigsburger Ledermarkt 21. Juli.

Ludwigsburger Holzmarkt 21. Juli.

## Sulzbach a. Murr. Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft Sulzbach und der Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine K ü f e r e i eröffnet habe; es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kunden durch aufmerksame Bedienung und pünktliche Besorgung ihrer Aufträge bestens zu befriedigen.

## Gottlieb Koch, Küfermeister.

## Lichtensterner Jahresfest.

Die 56. Jahresfeier der Lichtensterner Kinderrettungs- und Schullehrerbildungsanstalt wird am Donnerstag den 7. Juli stattfinden und morgens 9 Uhr beginnen. Ansprachen werden gehalten von den Herren Pfarrer Faulhaber in Hall, Pfarrer Burthardt in Fellbach, Missionar Flab in Kornthal und Pfarrer Siecker in Michelbach. Die Freunde unserer Anstalt in Stadt und Land werden herzlich eingeladen, an dieser Festfeier teilzunehmen.

## Mitteilungen, das Klosterfest betreffend.

Die Fuhrwerke auf dem Acker im Klosterhof in Reichen geordnet aufzustellen. Plätze in unsern Stallungen können nicht vorausbestellt werden. — Die Anstalt reicht nur Kaffee (im Speisesaal der Oberamt!) im übrigen ist die gesamte Bewirtung an Herrn Valer von Trappensee übergeben, ohne dessen Erlaubnis niemand Fleischwaren festhalten darf. (Bier- und Weinkarten sind in der Kasse beim Gartenhäuschen zu haben). Bäderwaren, Kirchengüter u. dergl. kann im Hofe selbst, wer will, dagegen ist der Verkauf von Zuckerwaren innerhalb der ganzen Anstalt verboten. — Käufer und Verkäufer haben keinen Zutritt. Die Kirche wird von 9 Uhr bis zum Schluß der Singprobe geschlossen sein. Die Kirchen, Bühnen und Privatzimmer sind am Jahresfest nicht zugänglich. Abends Extrazug von Eschenau nach Döhringen und von Willbach nach Heilbronn. Inspektor Schmitter.

## Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Ströb.

Strohfolben und Ginmachgläser sowie Zucker am Hut empfiehlt äußerst billig W. H. Buchegger.

Haus-Verkauf. Das Scholler'sche Haus in der obern Vorstadt nebst einem Krautland wird unter annehmbaren Bedingungen dem Verkauf ausgelegt.

MAGGI Suppenwürze ist in Flaschen schon von 65 Pfennig an zu haben bei G. Gebhardt, Backnang.

Kaisers Pfefferminz-Caramellen nehmen jedes Magenleidende, welche besonders bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, verdorbenen Magen große Dienste leisten.

Gerber-Gesuch. Einen tüchtigen Juristen für braune Leder, sowie einen solchen für schwarze Leder sucht zu baldigem Eintritt Johs. Weh, Weisingen.

Tagessübersicht. Deutschland. Würtembergische Chronik.

Stuttgart, 1. Juli. Ihre Majestät die Königin begaben sich heute nachmittag 2 Uhr mit der Hofdame Freiin von Süsskind in einer Victoria von Marienwühl nach Wilsa Berg zum Besuch bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe.

Heidenheim. Der Empfang Sr. Majestät des Königs am 1. Juli in Heidenheim war ein überaus begeistertes und herrliches und die Fahrt auf das Hardtsfeld, ca. 65 Kilometer Wegs, über Schnaitheim, Hüttenwert, Königsbrunn, Nottenhof, Großjuden, Ebnat, Elchingen, Neresheim, von dort über Stein-

Norddeutscher Lloyd Bremen Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Zacherlin ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten. Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name 'Zacherlin'.

weiter und Nattheim nach Heidenheim eine wohlgeleitene. In sämtlichen Gemeinden, durch welche der König fuhr, fanden warme Begrüßungen statt. Am Abend fand im Gasthof J. Oden hier ein großes Diner mit 70 Gedecken statt, dann Illumination der Stadt und Beleuchtung des Schlosses Plettenstein mit Hundsfahrt des Königs.

Ungarweine in vorzüglichsten echten Qualitäten zu billig gestellten Preisen bei Fr. Rumberger, Backnang. Bremsen-Oel, Pferde und Rindvieh schätzend, empfiehlt A. Roser, obere Apotheke. la. Weinessig empfiehlt A. Roser, obere Apotheke.

Zimmer mit Kachelofen, Bühne und Kellerplatz hat noch auf Jakobli zu vermicen Schneider Schuh's Witwe. 8 schöne Gänse hat zu verkaufen Witwe Frisch, Koppenberg. Dienstag 5. Juli Monatsversammlung im Lokal (Löwen). Tagesordnung: 1) Bericht vom Gaurtag; 2) Landbestimmte Fall.

Gemeindepfleger Beutel wurde in letzter Zeit von dieser lässigen Krankheit schwer heimgesucht; drei im Alter von 1-5 Jahren stehende Kinder desselben wurden dahingerafft. Gausstätt, 2. Juli. Heute vormittag hat ein verheirateter, 40 Jahre alter, an periodischer Geistesstörung leidender Schuhmacher Dorf hier seinem 1/2 Jahre alten Kinde mit dem Tischmesser den Hals abgeschritten.

die selben dem wilden Elemente noch lebend zu entreißen. In Reutkirch erwachte ein 80-jähriger Greis an dem Gepolter von fallenden Stühlen und Geschirren und wurde auf seinen Anruf im Dunkeln gepackt, gewürgt und unter Todesandrohung nach seinem Geld gefragt.

Berlin, 2. Juli. Der Bundesrat wird vor seiner Berathung noch das Gesetz über das Auswärtiges Amt sowie ein feststehendes, wozu die Ausschüsse für Handel, Verkehr und Justiz Änderungen beantragen. Der Reichstanzler beabsichtigt die Einbringung einer besonderen Prüfung der Abrechnungsmittel-Gemeiner, worüber er nähere Bestimmungen dem Bundesrat vorlegt.

Paris, 1. Juli. Die erste Kammer bewilligte heute in geheimer Sitzung die Erhöhung der Zibilliste des Großherzogs nach dem Maß der Forderung der Regierung. Morgen wird die zweite Kammer, die einen etwas geringeren Betrag bewilligt hat, nochmals über die Vorlage in Beratung treten.

Häfen des Schwarzen Meeres die Fahrten zwischen Trapezunt und Varna eingestellt. Spanien. Madrid, den 2. Juli. Die sehr aufgeregten Hallenhandler rotteten sich zusammen anlässlich der neuen städtischen Steuern, mißhandelten die Beamten, durchliefen die Straßen und verlangten die Schließung der Kaufhäuser: sie schlugen viele Fenstersteinen ein.

Frankreich. Marseille, 2. Juli. Hier eingegangenen Nachrichten aus Lontin zufolge hat bei Hanhoa ein ernstes Schismal zwischen einer französischen Abtheilung von 150 Mann und einer großen Anzahl von Piraten stattgefunden, welche sich bei Kilaut stark verhalten.

Wie man aus Obst und Beerenfrüchten Wein keltert. Aus sämtlichen Gartenfrüchten läßt sich Wein kelteren. Derselbe ist in seiner Güte allerdings verschieden. Johannisbeeren geben das vorzüglichste Produkt. Dasselbe steht in jeder Weise dem Traubenwein am nächsten.

Frankfurt a. M. Der Verhandlungstermin im Prozeß Jäger und Großen ist für den 4. August beabsichtigt, wahrscheinlich wird aber die Verhandlung noch früher stattfinden, und zwar wie jetzt endgültig feststeht, vor der Strafkammer in Frankfurt a. M. Der Richter Herr Jahnke hat die Revisionen beendet. Die unterlagene Summe beträgt 1,700,000 Mark, wovon bisher 1,070,000 Mark zur Stelle geschafft worden sind.

Table with 5 columns: Früchte, Wasser, Zuckersumme, Säure, Alkohol. Rows include Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Apfels, Süßkirschen, Sauerkirschen, Rindekirschen, Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen.

er seine langjährigen Kollegen, mit denen er in der Werkstatt zusammen gearbeitet, bedacht hat. Er hat denselben 500 Mark vermacht...

Ein Montecarlo in Californien. Vierzig Kapitalisten aus den Vereinigten Staaten und aus Mexiko haben sich zu einer Aktiengesellschaft zusammengeschlossen...

Eine Kaditatur. Der Magyarpater Einwohner Johann Dulovec, ein 70jähriger Greis, hatte zum zweitenmale geheiratet...

Odenburg. In einem Schafstall bei Mshorn schlug der Hieb ein und tötete 270 Schafe.

Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart. In der 37. Generalversammlung am 29. Juni waren 473 Stimmen vertreten.

Versicherten zurückverkauft und daneben ein Bankfonds von 91 846 000 Mark angekauft...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 1. Juli. Dem gestrigen Kirchensmarkt waren, da alles voll war, die Heuernte beschäftigt...

Großbottwar. Unter der Landwirtschaft sehr schädlichen Tiere gehört unter vielen andern auch die Maulwurfsgrille...

men zeitweise auch auf die Oberfläche und werden oft auf einem Acker in einem Nachmittage 40-50 Stück getötet.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Dienstag den 5. Juli vora. 7 Uhr.

Gestorben:

den 3. d. M.: Katharine geb. Mele, Ehefrau des Lohmüllers Christian Fißgenmaier, 56 Jahre alt.

In Stuttgart: Amalie Weize. - Fr. Reinger, Notar, Stuttgart. Natalie Schach, Wergentheim. Othlie Bonhöfer, Ludwigsburg.

Nachdem der letzte Luftwirbel im Innern Russlands angekommen ist, hat derselbe jede Einwirkung auf die Bitterung in Südbaltland verloren.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Juli. Der Kaiserabder und der Siegfried anfertigen Samstag nachts im Hofen zu Bergen.

Wien, 3. Juli. Bei der heutigen Amateurruderregatta gewann Kummel aus Lin den Austraberhandspreis im Kampf um die Meisterschaft.

Prag, 3. Juli. Es wurden die wegen der Bazarbräuer Grubenstaprophe angeklagten Bergleute: Kriz zu 3, Klaber zu 2, Howella zu 1 1/2 Jahren, Nofel zu 3 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

Rom, 3. Juli. Wie das Blatt „Capitolo“ erfährt, haben die Führer der republikanischen Partei beschlossen, sich der Teilnahme an den allgemeinen Wahlen zu enthalten.

Madrid, 3. Juli. Wegen der unter den Händlern der Markthallen ausgebrochenen Unruhen wurden 75 Personen verhaftet.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 81

Donnerstag den 7. Juli 1892.

61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Auflage Bekanntmachungen. Ergebnis der Farenschau im Jahr 1892.

Die Zahl der Kühe und Kalbinnen beträgt 6058 gegen 6092 im Vorjahr. Gemeindefarren werden 85 gehalten. Außer diesen wurden noch 8 Privatfarren...

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 11. Juli, vormittags 9 Uhr, kommt in der Hofe in Oberdorf aus dem Staatswald Hnt. Birkenberg: 1 Eiche l. Kl. 5 m lang...

Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlob Fiechtner, Notgerbers verkaufe ich Freitag den 15. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr auf hies. Rathaus unmitttelbar nach dem Hausverkauf...

Murrhardt. Stammholz-, Brennholz- und Fichten-Verbrinde-Verkauf.

Am Montag den 11. d. M., vormittags von 10 Uhr an auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen von verschiedenen Waldteilen Scheitholz im Aufschlag:

Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf. Aus der Konkursmasse des Sattlers Friedrich Bügel hier bringe ich am Montag den 11. Juli 1892, vormittags 9 Uhr...

Markung Murrhardt: 1ste am Geb. Nr. 75. Einem zweiflochten Wohnhause an der Hauptstraße mit Bauholzgerechtheit...

Geld-Geld. Ein hiesiger Gewerbsmann sucht gegen mehr als zweifache Verzinsung 200 M. aufzunehmen.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen gegen Ernst Schuch, Fuhrmann u. dessen Kinder hier kommt nach Beschluß der Vollstreckungsbehörde die vorhandene Liegenschaft am Mittwoch den 27. Juli d. J., vormittags 11 Uhr...

Bau-Akkord.

Die bei Vergrößerung des Schulhauses in Limmersbach vorzunehmenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:

Einen Pfandschein.

über 9000 Mark à 4 1/2%, mit sehr guter Sicherheit (i. Pfandrecht und Selbsthändlerbürgschaft) hat in bar umzusetzen.

Geld-Gesuche.

Pfandscheine über 2500, 2300, 1000, 700, 680, 300 u. 280 M. à 4 1/2% verzinslich, hat in bar umzusetzen.



Die von Bereinigung eines kräftigen Hausstrunks... Apotheker Sartmann, Eckert und Hermannshofen (Göding) (Baden).